

Pressemitteilung

vom 6. August 2019

In 21 Metern Tiefe: Baumaßnahmen für das neue Depot haben unterste Sohle erreicht

Es ist die bislang größte Baumaßnahme des Germanischen Nationalmuseums in diesem Jahrhundert: Die Erstellung eines neues Depots. Der spektakuläre Neubau wird fünf Etagen tief in den Boden reichen und fast den gesamten Großen Klosterhof, den Innenhof des Museums, unterkellern. Damit entsteht eine zusätzliche Depotfläche von rund 3.700 qm. Vier Stockwerke sind als Depot für Museumsobjekte vorgesehen, das fünfte wird eine moderne Technikzentrale mit Versorgungsanlagen für das gesamte Museumsareal beherbergen.

Die Sohle des Gebäudes auf 21 Metern ist nun erreicht. Derzeit wird die Betonierung des Bodens vorbereitet. Im September 2019 wird Richtfest gefeiert. Der Innenausbau soll bis Anfang 2021 andauern.

Nutzung

Das Tiefdepot wird zunächst als „Zwischendepot“ für Exponate der Dauerausstellung aus dem sogenannten Süd- und dem Südwestbau genutzt werden. Dieser an die südliche Stadtmauer grenzende Gebäudetrakt aus der Zeit um 1900 und den 1960er Jahren muss dringend saniert werden. Die Vorbereitungen haben bereits begonnen, die Gelder sind bewilligt. Voraussichtlich im Jahr 2021 wird der vierstöckige Gebäudeflügel ausgeräumt, der in seinem Erdgeschoss die einzigartige Sammlung an Musikinstrumenten beherbergt, in weiteren Geschossen Gemälde und kunsthandwerkliche Objekte des 19. Jahrhunderts, Textilien und die volkskundliche Dauerausstellung zeigt. Nach der Sanierung wird der Trakt mit neuem Konzept wiedereröffnet und das Tiefdepot seiner langfristigen Nutzung zukommen.

Das Tiefdepot ist daher von zentraler Bedeutung für die weitere Sanierung des Gebäudebestands des Museums. Die langfristige Nutzung als Dauerdepot ist für verschiedene Sammlungsbestände ausgelegt. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunsttechnik und Konservierung wurde ein Konzept entwickelt, das die wissenschaftliche Nutzung und Erschließung der deponierten Bestände sicherstellt.

Kontakt

Dr. Sonja Mißfeldt
Leiterin des Referats
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon
09 11 13 31-103
Telefax
09 11 13 31-234
E-Mail
presse@gnm.de

Germanisches Nationalmuseum
Eingang: Kartäusergasse 1

Postanschrift
Kornmarkt 1
90402 Nürnberg
www.gnm.de

Pressemitteilung

Lage

Das Tiefdepot entsteht im Großen Klosterhof des Germanischen Nationalmuseums, umgeben von der ehemaligen Klosterkirche im Westen, einem mittelalterlichen Kreuzgang im Norden und Osten und von Nachkriegsbauten im Süden und Osten. Das Tiefdepot selbst wird nach Fertigstellung kaum in Erscheinung treten, lediglich ein Zugang zum Lastenaufzug und Treppen bleibt sichtbar. Im Wesentlichen wird das neue Gebäude durch Flure im Untergeschoss der angrenzenden Bestandsbauten erschlossen.

Bauweise

Das Tiefdepot entsteht mittels der sogenannten Deckelbauweise: Zunächst wurde als äußere Begrenzung eine Bohrpfahlwand aus 186 Pfählen im Boden erstellt. Anschließend erfolgte die Betonierung der obersten Decke, um die Stabilität der „Außenwände“ zu gewährleisten. Durch Öffnungen in der obersten Betonplatte huben Bagger das Erdreich von oben nach unten aus, nach und nach wurden dann die Decke des zweiten und des vierten Untergeschosses betoniert. Derzeit wird die Betonierung der Bodenplatte in 21 Meter Tiefe vorbereitet. Danach dreht sich die Bauweise um: Von unten nach oben werden die Zwischendecken des fünften und dritten Untergeschosses eingezogen und die Öffnungen in allen Decken geschlossen.

Energie-Effizienz

Das Tiefdepot befindet sich unter der Erde. Es bietet daher den größtmöglichen Schutz für die Sammlungsobjekte vor Einflüssen von Witterung und Klima. Die Objekte sind optimal vor Tageslicht geschützt und die Grundwassertemperatur von 16° bis 17° Celsius garantiert ein stabiles Raumklima und damit einen geringstmöglichen Energieverbrauch. Pro Quadratmeter benötigt das Depot nur rund halb so viel an Heizenergie wie ein Passivhaus.

Kontakt

Dr. Sonja Mißfeldt
Leiterin des Referats
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon
09 11 13 31-103
Telefax
09 11 13 31-234
E-Mail
presse@gnm.de

Germanisches Nationalmuseum
Eingang: Kartäusergasse 1

Postanschrift
Kornmarkt 1
90402 Nürnberg
www.gnm.de